

# Newsletter

PHILOSOPHIE | WISSENSCHAFT | RELIGION



NR.1 | JANUAR-MÄRZ 2025

## Inhalt

### Der Pass: Liebestransfusion

Seite 4

### Parapsychologie und Leben nach dem Tod

Seite 5

### Geistige Unterwerfung und Nomophobie

Seite 9

### Medialität und Animismus

Seite 12



# Spiritistischer Newsletter



Liebe spiritistische Gemeinde Deutschlands,

ein Jahr ist wie im Flug vergangen, und wir feiern mit Freude und Dankbarkeit, dass unser Newsletter im Jahr 2024 erfolgreich in den Händen unserer geschätzten Leser angekommen ist. Eure Treue und Offenheit, unsere Botschaften zu empfangen, motivieren uns, diese Arbeit mit Hingabe fortzusetzen.

Nun beginnen wir ein neues Jahr voller Herausforderungen, aber auch voller Hoffnung. Die Welt um uns herum mag manchmal turbulent erscheinen, doch wir sind überzeugt, dass unsere gemeinsame spirituelle Reise uns hilft, inmitten dieser Zeiten inneren Frieden und Orientierung zu finden.

Wir hoffen, dass die Themen, die wir auswählen, euch inspirieren, euch zum Nachdenken anregen und Trost spenden. Unser Ziel ist es, nicht nur Inhalte zu teilen, sondern auch einen Dialog mit euch zu führen. Daher laden wir euch ein, uns eure Vorschläge, Wünsche und Ideen mitzuteilen, damit wir unseren Newsletter weiter verbessern können.

Gemeinsam können wir wachsen und diese Plattform zu einem Leuchtturm der Hoffnung, Liebe und spirituellen Weisheit machen. Danke, dass ihr Teil unserer Gemeinschaft seid. Auf ein segensreiches Jahr 2025!

In Verbundenheit,  
Maria Gekeler

## Impressum

### **Spiritistischer Newsletter**

4. Ausgabe

Oktober - Dezember 2024

ISSN 2943-3452

### **Herausgeber:**

Deutsche Spiritistische

Vereinigung D.S.V. e.V.

Hackstraße 11

70190 Stuttgart – Deutschland

[www.spiritismus-dsv.de](http://www.spiritismus-dsv.de)

[kontakt@spiritismus-dsv.de](mailto:kontakt@spiritismus-dsv.de)

### **URL Newsletter:**

[www.spiritismus-dsv.de](http://www.spiritismus-dsv.de)

### **Kontakt:**

[kontakt@spiritismus-dsv.de](mailto:kontakt@spiritismus-dsv.de)

### **Copyright©:**

Deutsche Spiritistische

Vereinigung D.S.V. e.V.

### **Lektorat:**

Christina Renner

### **Redaktion:**

Maria Gekeler (Präsidentin D.S.V. e.V. und Gruppe SEELE e.V. Stuttgart)

Gisele dos Santos (Präsidentin GEEOL Oldenburg)

### **Design und Layout:**

Wilgen Arone Jakob

### **Mitwirkende an dieser Ausgabe:**

Patrícia de Toledo

Ingo Meyer

Hilda Schneider

Cleide Ferreira

# Kann die Ausbildung in MEDIALITÄT zu Hause stattfinden?

**„Ein anderes Mittel, das ebenfalls stark zur Entwicklung der Fähigkeit beitragen kann, besteht darin, eine bestimmte Anzahl von Menschen zusammenzubringen, die alle von demselben Wunsch und derselben Absicht beseelt sind. Alle in absoluter Stille, in religiöser Abgeschlossenheit (...)**

**Es ist leicht zu verstehen, was in dieser Situation geschieht. Menschen, die durch dieselbe Absicht vereint sind, bilden ein kollektives Ganzes, dessen Kraft und Sensibilität durch eine Art magnetischen Einfluss erhöht werden, der die Entwicklung der Fähigkeit fördert.“**  
**Das Buch der Medien (Kapitel XVII, Frage 207)**

Jeder religiöse Mensch muss mit seinem Tempel der Arbeit und des Gebets verbunden sein. Der Mensch ist ein offenes und soziales Wesen, das die Ausstrahlungen der ihm Nahestehenden braucht und von ihnen psychisch genährt wird. Die Spiritisten sind da keine Ausnahme. Sie müssen sich einem spiritistischen Zentrum anschließen, wo das Studium und die Arbeit ihren Geist und ihren Mut auf die Probe stellen und sie entweder der Lehre oder ihren Leidenschaften treu werden lassen.

Die Bedingungen eines spiritistischen Tempels unterscheiden sich stark von denen zu Hause, da die Atmosphäre in einem spiritistischen Zentrum von den spirituellen Mentoren vorbereitet wird, während die Atmosphäre zu Hause, auch wenn sie respektabel ist, fast immer an spezialisierten Mitarbeitern, technischen Geräten und einem induktiven Umfeld für die Erzeugung von Phänomenen fehlt. Im spiritistischen Zentrum werden die gleichen Ziele von inkarnierten Lehrlingen und diskarnierten Technikern verfolgt, die durch die Summe ihrer Wünsche, die einen zu lernen, die anderen zu lehren, das psychische Klima bilden, das für mediale Ausbrüche günstig ist, die den Techniken wachsender und zuverlässiger Manifestationen unterzogen werden. Bei all diesen Vorbereitungen treten die geistigen Mentoren in Erscheinung, indem sie geeignete Ratschläge erteilen, Disziplin und Ausdauer, Gebet und Wachsamkeit anmahnen. Es ist anzumerken, dass ein Gruppenstudium aufgrund der unterschiedlichen Interpretationen und Ergänzungen der Teilnehmer sowie der Schwingung der diskarnierten Lehrlinge, die ebenfalls an den Kursen in den spiritistischen Zentren teilnehmen, immer sehr viel gewinnbringender ist. Neben dieser technischen Arbeit der medialen Ausbildung bieten die spiritistischen Zentren auch andere Möglichkeiten der Sensibilisierung an, wie z.B. die Assistenzarbeit in unterschiedlichem Ausmaß, die als Ergänzung zur Medialität wirkt.

Zu Hause sind die Möglichkeiten begrenzter und oft entmutigend. Mystifikationen können als gesunde Führung akzeptiert werden, und ehemalige Besessene können die Ausbildung nutzen, um zu drohen oder anzugreifen. Selbst wenn das Zuhause harmonisch ist, sollte die Ausbildung zur Medialität auf den spiritistischen Tempel beschränkt werden, mit seltenen Ausnahmen, wenn der Psychograph einige Minuten in der Abgeschlossenheit des häuslichen Heiligtums in Begleitung seines Schutzgeistes üben kann oder wenn seine Anwesenheit im spiritistischen Zentrum aus einem höheren Grund unmöglich ist.

(Aus dem Buch: Medialität. Stellen Sie Fragen. (Mediunidade. Tire suas dúvidas). Luiz Gonzaga Pinheiro)



# Der Pass: Liebestransfusion

**Der „Spiritistische Pass“ ist ein zentrales Element spiritistischer Heilmethoden. Er wird als „physiopsychische Energieübertragung“ beschrieben, bei der heilende Energien von einer Person auf eine andere übertragen werden, um Blockaden im Energiefluss zu lösen und die Gesundheit zu fördern. Diese Praxis hat historische Wurzeln, die bis in die Antike zurückreichen, wo ähnliche Rituale wie Handauflegen oder Magnetismus in verschiedenen Kulturen wie der ägyptischen und griechischen Medizin verwendet wurden.**

Im Spiritismus gilt der Pass als Technik zur Harmonisierung des „Perispirit“, des feinstofflichen Energiefeldes des Körpers. Ziel ist es, physische und psychische Energien ins Gleichgewicht zu bringen und so Heilung zu ermöglichen. Je nach Art der Energiequelle und der angewandten Technik gibt es verschiedene Arten von Passes. Die vier Hauptarten von Passes sind:

1. Magnetische Passes: Sie nutzen ausschließlich die eigenen energetischen Ressourcen des Passgebers.
2. Spirituelle Passes: Geister übertragen heilende Energien ohne Medium.
3. Gemischte Passes: Eine Kombination aus Geistern und den eigenen Ressourcen des Mediums.
4. Mediale Passes: Ein Medium fungiert als Kanal für die Geister, die die heilenden Energien übertragen.

Auch die angewandten Techniken variieren. Die gebräuchlichsten sind:

- Längspass: Eine Technik, bei der die Energien durch Handbewegungen bewegt werden, um Blockaden zu lösen und die Heilung zu fördern.
- Handauflegen: Die Hände werden auf den Patienten gelegt, um schädliche Energien zu entfernen und heilende Energien zu übertragen.
- Transversale Technik: Der Pass wird durch horizontale Bewegungen der Arme ausgeführt, um die Energie im Körper zu verteilen.
- Heilender Atem: Durch spezielle Atemtechniken wird heilende Energie übertragen.
- Selbst-Pass: Der Praktizierende wendet den Pass auf sich selbst an, was eine hohe Konzentration erfordert.
- Fern-Pass: Der Pass wird mental über große Entfernungen übertragen.
- Fluidifiziertes Wasser: Wasser wird durch den Pass „magnetisiert“ und erhält dadurch heilende Eigenschaften, die innerlich oder äußerlich angewendet werden können.

Ein wichtiger Aspekt des Passes ist die Rolle der Intention und der mentalen Verfassung des Passgebers und des Patienten. Der Pass funktioniert am besten, wenn beide Parteien in guter geistiger und körperlicher Verfassung sind und eine positive, heilende Absicht haben. Der Patient sollte mit Vertrauen und Offenheit empfangen werden, was den Heilungsprozess unterstützt

Im Spiritismus gilt der Pass als Ausdruck von Liebe und Mitgefühl. Die Praxis wird als „Liebestransfusion“ beschrieben, bei der der Passgeber seine eigene Energie auf den Patienten überträgt, um Heilung zu bewirken. Dieses Konzept findet Parallelen in biblischen Heilungen, wie etwa der Heilung des Gelähmten durch Petrus. Der Pass ist also nicht nur eine körperliche Heilung, sondern auch ein spiritueller Akt der Nächstenliebe. Zusammengefasst ist der Spiritistische Pass eine kraftvolle, ganzheitliche Heiltechnik, die sowohl den Körper als auch den Geist anspricht.

Der Pass kann in verschiedenen Formen angewendet werden, von der Nutzung eigener Energiequellen bis hin zur Einbeziehung von Geistern als Helfer. Dabei spielt die spirituelle und moralische Haltung sowohl des Passgebers als auch des Patienten eine zentrale Rolle. Der Pass ist nicht nur eine therapeutische Maßnahme, sondern auch ein Akt der Liebe und der spirituellen Heilung.

Aus dem Text von Alex Bonafini,  
Quelle: <http://espiritismo-piracicaba.blogspot.com>



# Parapsychologie und der Beweis für das Leben nach dem physischen Tod

**Eine kurze Zusammenfassung der parapsychologischen Forschung, die versucht, das Fortbestehen des Geistes nach dem Tod zu beweisen**

Die **Parapsychologie** ist die wissenschaftliche Untersuchung paranormaler Phänomene und menschlicher Erfahrungen, die sich konventionellen Erklärungen zu entziehen scheinen, wie z. B. Telepathie, Hellsehen und Psychokinese, für die die Forschung verblüffende Beweise erbracht hat.

Ein Beispiel dafür sind Nahtoderfahrungen, die auf Berichten von Menschen basieren, die extreme Ereignisse erlebt haben und oft für klinisch tot erklärt wurden, bevor sie wiederbelebt wurden. In diesen Berichten ist häufig von Friedensgefühlen, Visionen von intensivem Licht, Begegnungen mit verstorbenen Verwandten und dem Gefühl, den Körper zu verlassen, die Rede. Dr. Raymond Moody, ein amerikanischer Psychiater und Philosoph, leistete mit seinem Buch *Life After Life*, in dem er gemeinsame Muster in Hunderten von Berichten beschreibt, Pionierarbeit bei der Erforschung von Nahtoderfahrungen. Spätere Forschungen anderer, wie die der amerikanischen Psychiaterin Dr. Elisabeth Kübler-Ross, legen nahe, dass diese Berichte in verschiedenen Kulturen ähnlichen Mustern folgen. Auch bei MRT-Studien wurden faszinierende Fortschritte erzielt. In der AWARE-Studie von Dr. Sam Parnia, einem britischen Kardiologen, beschrieben Menschen, die einen Herzstillstand überlebten und über eine Nahtoderfahrung berichteten, Details aus der Umgebung, die in einigen Fällen mit realen Ereignissen um sie herum übereinzustimmen schienen, selbst wenn sie klinisch bewusstlos waren.

Es gibt auch die Forschungen von Dr. Ian Stevenson, einem amerikanischen Psychiater, der als Pionier der Reinkarnationsforschung an der Universität von Virginia bekannt ist, die zu den strengsten auf dem Gebiet der Parapsychologie gehören. Stevenson untersuchte mehr als 2.500 Fälle von Kindern, die scheinbar Erinnerungen an frühere Leben hatten und sich oft an spezifische und nachprüfbar Details anderer Identitäten erinnerten.

Parapsychologen untersuchen auch die Behauptungen von Medien, die Botschaften von Verstorbenen empfangen und dabei oft detaillierte Informationen über die Verstorbenen preisgeben, die sonst unbekannt wären. In diesem Bereich sind Forscher wie Dr. Gary Schwartz, ein amerikanischer Psychologe, zu nennen, der an der Universität von Arizona kontrollierte Tests mit Medien durchgeführt hat. Die Medien wurden gebeten, Informationen über Verstorbene zu geben, ohne deren Angehörige zu kennen, und in einigen Fällen waren sie in der Lage, spezifische und präzise Angaben zu machen. Ganz zu schweigen von den Studien über EVPs, d. h. Tonaufnahmen der Stimmen Verstorbener, vor allem von Konstantin Raudive, einem inzwischen verstorbenen russischen Parapsychologen, und Sonia Rinaldi, einer brasilianischen Forscherin, die derzeit auch die Erfassung der instrumentellen Transkommunikation (TCI) erforscht - Botschaften durch Spiralportale, die von nicht inkarnierten Wissenschaftlern in anderen Dimensionen gesendet werden.

Ein weiteres Beispiel sind außerkörperliche Erfahrungen (OBEs/ECFs), bei denen Menschen das Gefühl haben, ihren physischen Körper „verlassen“ zu haben und die Umwelt aus einer externen Perspektive beobachten zu können. Der amerikanische Psychologe Dr. Charles Tart führte in den 1960er Jahren Experimente durch, bei denen die Teilnehmer unter Laborbedingungen versuchten, Informationen an Orten zu „sehen“, die für den physischen Körper unzugänglich sind. In einigen Fällen berichteten sie von Zahlen und Wörtern an Orten, die unter normalen Bedingungen unmöglich zu sehen wären, was die Frage aufwirft, ob sich das Bewusstsein wirklich vom physischen Körper lösen kann.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die wissenschaftlichen Beweise für ein Leben nach dem Tod zwar noch nicht schlüssig sind, die Parapsychologie aber weiterhin Phänomene erforscht, die sich konventionellen Erklärungen entziehen. Die Parapsychologie bietet noch immer keine endgültigen Antworten, aber ihre Forschungen stellen unser Verständnis des Bewusstseins und möglicherweise des Lebens nach dem Tod weiterhin in Frage und erweitern es, so dass letztlich Wissenschaft und religiöse Philosophie wieder miteinander verbunden werden. Um es mit Allan Kardecs Worten auszudrücken: „Wenn die Wissenschaft beweist, dass der Spiritismus in irgendeinem Punkt im Irrtum ist, wird sie sich in diesem Punkt ändern.“ Aber das ist bis jetzt nicht geschehen.



# NACHRICHTEN aus den Gruppen

Seminare, Veranstaltungen oder Kurse in  
eurer spiritistischen Gruppe?  
Lasst es uns wissen!



**GEEAK**

MUSIKALISCH-LITERARISCHE  
**KAFFEETAFEL**

Eine inspirierende Mischung aus  
Musik, Literatur und guten Gesprächen,  
begleitet von Kaffee und Kuchen!

**22. FEBRUAR 2025 | 16 - 20 UHR**

\*\*\* Spenden für den GEEAK e.V. sind willkommen \*\*\*



Frundsbergstr. 4, 80634 München  
kontakt@geeak.de - www.geeak.de



Schule für die Studierenden  
des Evangeliums (SSE)  
in Deutscher Sprache Online

Der Kurs beginnt am **22.01.2025**, jeden Mittwoch  
von **19:15 bis 20:45 Uhr** (über Google Meet)  
Weitere Informationen und Anmeldung hier:  
[https://docs.google.com/forms/d/1oQ9rjZRINF4n4\\_Dm3M6alRsnhQTzDmQLSw9b44VNXUK/edit?chromeless=1](https://docs.google.com/forms/d/1oQ9rjZRINF4n4_Dm3M6alRsnhQTzDmQLSw9b44VNXUK/edit?chromeless=1)

Bei Fragen wendet Euch gerne an uns unter:  
freundeskreis@fak-koblenz.de oder 0152 37698498

Wir freuen uns auf Euch!

Seid alle herzlich willkommen!

**160 Jahre  
„Himmel und Hölle“**  
oder Die göttliche Gerechtigkeit im Lichte des Spiritismus

Im Jahr 2025 feiern wir den 160. Geburtstag des Buches Himmel und Hölle von Allan Kardec mit einer Studienreihe, die einmal monatlich stattfindet.

Wir starten um 16 Uhr mit Kaffee und Kuchen, und von 16.30 bis 18.30 Uhr werden wir das Buch gemeinsam lesen und diskutieren.

Wir laden Euch ein, gemeinsam die inspirierenden  
Inhalte dieses Werkes zu erkunden.

**Termine:**

- 12.01. • 13.07.
- 09.02. • 10.08.
- 09.03. • 14.09.
- 06.04. • 26.10.
- 11.05. • 16.11.
- 15.06. • 21.12.

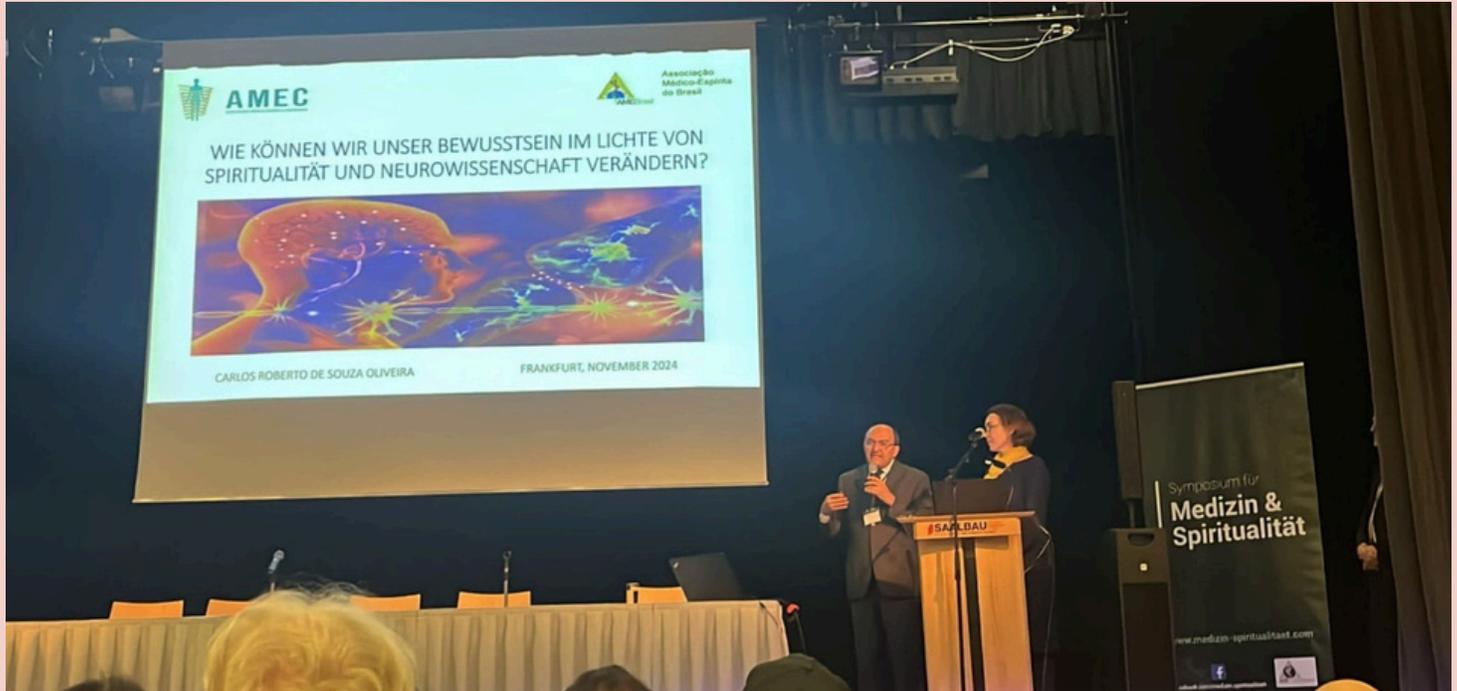


Allan Kardec

**GEEAK e.V.** Frundsbergstr. 4, 80634 München  
www.geeak.de

# Was geschah

## Symposium für Medizin & Spiritualität



**Am 2. November 2024 fand das Symposium für Medizin und Spiritualität in Frankfurt am Main statt. Es widmete sich dem Thema: Der Zusammenhang zwischen Bewusstsein, Spiritualität und Gesundheit. „Wie können meine Gedanken und Gefühle mich krank machen - oder heilen?“**

Das Symposium für Medizin & Spiritualität ist eine jährliche Veranstaltung, die nur durch Corona ein paar Jahre ausgesetzt hatte. Bis 2018 lief sie unter dem Namen „Deutscher Kongress für PsychoMedizin“. Ein Auszug aus der Präambel:

***Die Menschheit ist heute mehr denn je mit den drei grundlegenden Fragen der menschlichen Existenz konfrontiert: Woher kommen wir, was tun wir hier, wohin gehen wir?***

***Deduktiver Materialismus beschränkt den Menschen auf einen physischen Körper, behandelt ihn als solchen und vergisst, dass die Psyche oder die Seele eine wesentliche strukturierende Kraft dieses materiellen Körpers ist. Oft haben wir das Gefühl, die Medizin behandelt die Krankheit, das Symptom und hat den Patienten vergessen.***

Gleich zu Beginn der Veranstaltung wurde dem in diesem Jahr verstorbenen Dagobert Göbel gedacht, Begründer und langjähriger Organisator des „Deutschen Kongresses für PsychoMedizin“.

Auch in diesem Jahr waren wieder hochkarätige Referenten der Medizinisch-Spiritistischen Vereinigung aus Brasilien eingeladen, die mit ihren Vorträgen und Fallbeispielen die komplexe Materie anschaulich erklärten.

**Dr. Fabio Nasri – Endokrinologe und Geriater mit dem Vortragsthema: „Geist und Bewusstsein“**

In seinem Vortrag ging es um unser Verständnis von Bewusstsein, was Bewusstsein eigentlich ist und welche Prozesse sich im Gehirn beim Denken abspielen. Mit einer erweiterten Betrachtung, bei der man spirituelles Leben, das Überleben des Geistes und die Reinkarnation mit einbezieht, kam Dr. Nasri zu dem Schluss, dass es unser (unsterblicher) Geist ist, der denkt und fühlt. Hier entstehen unsere Empfindungen, Emotionen, Entscheidungen. Emmanuel, der geistige Mentor von Chico Xavier schreibt dazu: „Der Geist ist der Spiegel des Lebens allerorts.“

Des Weiteren diskutierte Dr. Nasri die Integration des Geistes mit dem Gehirn und eröffnete so Möglichkeiten, die Nahtoderfahrungen, Kommunikationen mit der geistigen Welt, mediale Fähigkeiten, Kennzeichen aus früheren Inkarnationen, Erinnerungen an vergangene Leben und paradoxe Luzidität bei Demenzen erklärbar zu machen.

**Dr. Carlos Roberto de Souza Oliveira – Anästhesist mit dem Thema: „Wie können wir unser Bewusstsein im Lichte von Spiritualität und Neurowissenschaft verändern?“**

Dr. Carlos Roberto knüpfte in seinem Vortrag an Dr. Nasris Ausführungen über die Integration von Geist und Körper an. Er sagte aus, dass „unser Gehirn keine geistigen Prozesse/Ereignisse erzeugt, sondern diese lediglich überträgt und sie zum Ausdruck bringt“ und zitierte André Luiz, der diese Sicht unterstützt mit der Aussage „Das Gehirn ist das Instrument, das den Geist übersetzt, die Quelle unserer Gedanken.“ Aus „In der Größeren Welt“, Chico Xavier.

Dann tauchte er ein in die Thematik der neuronalen Netze und spürte der Frage nach, warum es so schwierig ist, uns zu verändern, denn nur 5% unseres Geistes sind bewusst, bei 95% laufen unbewusste Automatismen ab, um dann die Wichtigkeit einer psychospirituellen Transformation zu beschreiben, die Erneuerung und Entwicklung unserer Persönlichkeit und Individualität.



**Dr. Antônia Marilene da Silva – Kardiologin mit ihrem Vortrag: „Die Komplexität des menschlichen Geistes und seine glücklichen und unglücklichen Neigungen“**

Dr. Antônia Marilene führte fort, indem sie den Perispirit mit einbezog und seine verschiedenen Schichten, wie den Vitalkörper, den Kausalkörper und den Mentalkörper erklärte. Des Weiteren beschrieb sie die Notwendigkeit und Wichtigkeit ausgeglichener Gedanken für die Harmonie unserer körperlichen Organe.

Um diese Zusammenhänge besser zu erklären, beschrieb sie die moralische Krankheit anhand des Beispiels, wie Gedanken und Gefühle die kardiovaskuläre Gesundheit beeinflussen. Es gibt Skalen und Fragebögen zur Beurteilung von moralischer Krankheit, wie Dankbarkeit, Bereitschaft zur Vergebung, Lebenssinn und Optimismus. Interventionen auf der Grundlage von Vergebung und Dankbarkeit haben eine positive Wirkung auf Parameter gezeigt, die mit der psychischen Gesundheit, der körperlichen Gesundheit und der Lebensqualität zusammenhängen. Letztendlich kam sie zu dem Schluss, dass Heilung immer Selbstheilung ist.

Mit einer Vorstellung klinischer Fälle schlossen die drei brasilianischen Referenten ihre Vortragsreihe unter der Überschrift: „Wirkung von Gedanken auf die Verursachung von Gesundheit oder Krankheit.“ Die beschriebenen Fälle schilderten sehr eindringlich die in den Vorträgen beschriebenen Mechanismen.



Den Abschluss bildete ein Vortrag mit dem Titel „Wege zu spiritueller Gesundheit“ und anschließender Falldarstellung von Dr. Juliana Maiostre Megies – Neurologin und Ingo Meyer – Logotherapeut, Heilpraktiker für Psychotherapie aus München, eine wunderbare Ergänzung zu den bisher gehörten Themen. Zunächst ging es um die Fragen Was ist eigentlich Gesundheit? und Was ist Krankheit? Dann wurde über die Dreidimensionalität des Menschen gesprochen, nämlich die Seele (unsterblicher Geist), die Aura (Perispirit) und der physische Körper.

Hier kamen die Referenten zu dem Schluss, dass die Ursachen von Krankheiten in der Seele bzw. Psyche liegen und deren Auswirkungen sich dann in der Aura als Energieblockaden und später auch im Körper als Krankheiten zeigen.

Daraus folgend wäre eine ganzheitliche Therapie notwendig, die alle drei Dimensionen, nämlich Seele, Aura und Körper miteinschließt. Denn eine rein seelische bzw. psychotherapeutische Therapie würde Aura und Körper vernachlässigen, während eine Therapie, die nur den Körper behandelt, nicht nachhaltig sein kann, da die Ursache der Krankheit nicht behoben würde.

In der anschließenden Fallbeschreibung wurde über einen Patienten berichtet, der sowohl körperlich wie Aura-technisch und seelisch bzw. psychotherapeutisch behandelt wurde. Darüber hinaus wurde auch spirituell gearbeitet, indem man durch mediumistische Sitzungen Fremdenergien entfernte und mit Hilfe der spirituellen Mentoren tieferliegende Ursachen und deren Behandlungen besser verstehen konnte.

Das Symposium endete, wie es begann, mit einem wunderbaren Gesangstück dargebracht von Maurício Virgens, der so den spirituellen Rahmen einer gelungenen und bereichernden Veranstaltung bildete.

Zum Abschluss wurde auf das kommende Symposium hingewiesen, das am 1.11.2025 stattfinden wird und wieder interessante Themen, Vorträge, Referenten und Diskussionen verspricht.

Übrigens sollen die Videos und PDFs zu den Vorträgen in Kürze auf der Webseite des Symposiums veröffentlicht werden unter <https://www.medizin-spiritualitaet.com/>



# Geistige Unterwerfung und Nomophobie

**Kürzlich habe ich einen Artikel von Brenno Souza über die Krankheit des Jahrhunderts gelesen, der von „Portal de Notícias“ (R7 Nachrichten, Brasilien) veröffentlicht wurde und mich dazu brachte, über die Ähnlichkeiten zwischen Nomophobie und geistiger Besessenheit nachzudenken.**

Um diese Ähnlichkeit zu verstehen, sollten wir uns die Definitionen der beiden Begriffe ansehen:

1 - **OBSESSION durch Unterwerfung** ist eine Verstrickung, die den Willen des Opfers lähmt und es kontrolliert. Die Unterwerfung kann moralischer oder körperlicher Natur sein.

2 - **NOMOPHOBIE** ist eine psychologische Störung, die durch die Angst verursacht wird, ohne Mobiltelefon zu sein.

Bislang konnten wir die Ähnlichkeiten zwischen Besessenheit und Nomophobie noch nicht vergleichen. Aber wenn wir die Folgen der beiden Situationen vergleichen, werden die Ähnlichkeiten deutlicher.

Lesen Sie den nachstehenden Artikel von Brenno Souza und ziehen Sie Ihre eigenen Schlussfolgerungen:

**„Übermäßiger Handygebrauch kann zu Angstzuständen, Zittern und sogar Depressionen führen.“**

„Angstzustände, der Verlust des Kontakts zu nahestehenden Menschen, das Gefühl, im virtuellen Leben glücklicher zu sein als in der Realität, die Sorge um die Likes und Shares eines Fotos und das Aufhören, die Momente des Lebens zu genießen, um ein Selfie zu posten, sind einige der Anzeichen dafür, dass man über die Stränge schlägt. Der Missbrauch von Mobiltelefonen kann sich zu einer psychischen Störung namens Nomophobie entwickeln, die zu Depressionen führen kann, warnen Experten.

Laut Dora Goes, einer Psychologin des Programms für Impulsstörungen am Psychiatrischen Institut der Universität von São Paulo (USP), kann sich der Missbrauch von Mobiltelefonen zu einer Störung entwickeln, die als Nomophobie bekannt ist. Der Exzess hängt nicht mit der Zeit zusammen, die die Person mit dem Gerät verbringt, sondern mit dem Schaden, den die Nutzung dem Leben zufügt.

Eduardo Guedes, Forscher am Instituto Deleto, einem Unternehmen, das die Gesellschaft über den bewussten Umgang mit Technologie informiert, sagt, dass die Hauptursache für den Missbrauch von Mobiltelefonen Angst ist.

„Viele Menschen benutzen ihr Mobiltelefon als Krücke, weil sie sich einsam fühlen und es als Begleiter sehen. Sie sind ängstlich, sie geraten in Panik, und ihr Mobiltelefon ermöglicht ihnen den Kontakt mit der Welt.“

Für den Forscher besteht das Hauptproblem darin, dass das soziale Leben durch virtuelle Beziehungen ersetzt wird, was zu einem Teufelskreis führt, der immer schlimmer wird.

Der Psychologin zufolge sind es vor allem jüngere Menschen zwischen 13 und 25 Jahren, die diese Sucht entwickeln - ein Alter, in dem die Meinung der anderen noch sehr einflussreich ist.

Guedes behauptet auch, dass der Missbrauch sozialer Netzwerke darauf zurückzuführen ist, dass das Reden über sich selbst

Vergnügen bereitet. Ihm zufolge sprechen wir in einem normalen Gespräch 30 Prozent der Zeit über uns selbst. In den sozialen Medien sprechen wir 90 % der Zeit über uns selbst. Und das wird durch die Likes und Kommentare der anderen Nutzer angeheizt. Nach Ansicht des USP-Psychiaters ist neben der sozialen Beeinträchtigung der zwischenmenschlichen Beziehungen eine weitere negative Folge das veränderte Schlafverhalten.

„Die Menschen schalten ihre Handys einfach nicht aus. Es gibt Menschen, die mit ihrem Mobiltelefon unter dem Kopfkissen schlafen, um nachts ihre Nachrichten abzurufen. Deshalb wird eine Veränderung der Schlafgewohnheiten auch als Symptom bezeichnet, und mehr als das, als Folge, weil sie sich auf alle anderen Aktivitäten der Person auswirkt.“

So wird alles zu einer Kette von Schäden, erklärt Dora. Man schläft nicht nur schlecht, sondern ist auch weniger leistungsfähig, sei es bei der Arbeit oder in der Schule, weil man keinen erholsamen Schlaf hatte. Apropos andere Aktivitäten: Eine der größten Gefahren besteht im Straßenverkehr, nicht nur, weil man am Steuer einschlafen kann, sondern auch, weil man nicht aufhören kann, während der Fahrt Nachrichten abzurufen.

Der Psychiater erklärt, dass zu den Folgen der Nomophobie neben der Sucht und dem Schlafverhalten auch Konzentrationsschwäche, Sehstörungen (aufgrund der Exposition gegenüber dem Bildschirm), eine sitzende Lebensweise, Sehnenentzündungen, Rückenprobleme aufgrund der Körperhaltung und sogar die Ernährung gehören können.

„Techniksucht kann eine Depression überdecken. Normalerweise fühlt sich die Person aus irgendeinem äußeren Grund schlecht und beginnt, sich in den sozialen Medien zu verstecken. Das Problem ist, dass dies zu einem Kreislauf wird, weil sie sich noch mehr isolieren und sich noch einsamer fühlen, und so geht es weiter.“

## „Zeigen ist wichtiger als leben“

Dora glaubt, dass die Menschen das Leben verlernt haben. Für die Psychologin sind viele zu Geiseln von Likes und Shares geworden.

„Anstatt glücklich zu sein, wollen sie zeigen, dass sie es sind. Sich zu zeigen ist wichtiger geworden als zu leben oder etwas zu tun. Dadurch macht das Leben weniger Spaß.“

„Die Person weiß sogar, dass sie zu viel konsumiert, aber sie verliert in der Regel ihren kritischen Sinn dafür, dass sie es übertreibt. Deshalb erkennen diejenigen, die mit der Person zusammenleben, es besser und sollten versuchen, ihr zu helfen.“

Guedes zufolge wird das Problem in der Regel erst dann erkannt, wenn sich die Sucht bereits in der letzten Phase des Konflikts mit den Angehörigen befindet.

- Deshalb ist es wichtig, das Bewusstsein für Prävention zu schärfen. Denn die Nutzung von Mobiltelefonen ist immer noch gesellschaftlich akzeptiert.

Was halten Sie davon?

Die Spiritisten wissen bereits, was Unterwerfung ist, aber sind wir uns im Hinblick auf die Nomophobie ihrer Übel und der Notwendigkeit ihrer Prävention bewusst?

Ismael Ferreira dos Santos, Casa Espírita Cristã, Espírito Santo, Brasilien

## WORTE UND WORTE

**"Jesus lehrt ihn und sagt: Kümmere dich nicht um den Körper, denke stattdessen an den Geist; geh und lehre das Reich Gottes; geh und sage den Menschen, dass ihre Heimat nicht die Erde, sondern der Himmel ist, denn nur dort findet das wahre Leben statt."**

**Das Evangelium im Lichte des Spiritismus, Kapitel 22 - Punkt 8.**

Verständliche Modulation: Das Wort ist das Mittel der Verständigung zwischen den Menschen.

Es gibt jedoch Worte, die schreckliche Kriege auslösen, und Worte, die die Botschaft des Friedens überbringen, die die inneren Erschütterungen beruhigen und die Herzen in Vernichtungsschlachten beruhigen.

Worte, die die Macht haben, die Welt zu verändern und sie in den Rang eines Paradieses zu erheben, und Worte, die die makabre Magie besitzen, sie in gefährliche kriminelle Hochburgen zu stürzen, in denen der Mensch in die ersten Stufen der Animalität zurückfällt.

Ausdrücke, die zum Lächeln bringen, und Worte, die zu Tränen rühren.

Reden, die viele Menschen in die Prärien des Lichts führen, und Begriffe, die auf höheren Gefühlen herumtrampeln.

Im Wort liegt die Macht der nach außen gerichteten Gedanken. Deshalb ist das Wort ein gefährliches Instrument in böartigen Mündern, die von gequälten Geistern manipuliert werden.

Das Wort selbst ist jedoch eine göttliche Konstruktion im Dienste des intelligenten Lebens auf der Erde. Diejenigen, die es nach außen tragen, drücken den Zustand ihres geistigen Lebens aus.

Der Verbrecher sagt "Liebe", wenn er eigentlich "Leidenschaft für den Besitz" sagen müsste.

Der Künstler spricht von "Liebe", wenn er die Vision, die ihn bewegt, zum Ausdruck bringen will.

Christen denken an "Liebe", wenn sie an die Erneuerung der Welt denken.

In allen Fällen ist "Liebe" das gleiche Wort in allen Mündern, aber es variiert in der Schwingung, die es umgibt. Bildet also eure Denkweise aus, damit ihr ihr wahres Wesen in Worte fassen könnt.

"Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen", sagte Jesus. Bekämpft das böse Wort, indem ihr es nicht aussprecht, indem ihr es nicht wertschätzt, indem ihr es im Schweigen überwindet.

Gebt dem Irrtum keine Ruhe.

Fällt mit euren Worten, inspiriert von der Frohen Botschaft, den Baum des Verbrechens, wo immer ihr seid, und verbreitet mit der Liebe zum Dienst das Licht des Glaubens, indem ihr dem folgt, der "das Licht der Welt" ist.

Angereichert mit diesem Schatz - dem Wort, das auf deinen Lippen vibriert - verbreitest du die Hoffnung um dich herum.

Es gibt schreiende Schmerzen und Verzweiflung neben dir, unzählige Ängste und Sorgen.

Nimm ihnen das gute Wort von den Lippen und "lehre das Reich Gottes". Du kannst vielleicht nicht viel für die kranken Körper tun, aber du kannst ihnen sagen, "dass ihre Heimat nicht die Erde, sondern der Himmel ist, denn nur dort findet das wahre Leben statt". Du kannst ihnen sagen, dass sie auf der Durchreise sind und dass sie das Leiden und die Verzweiflung schätzen sollten wie jemand, der in rauem Quarz wertvolle, verborgene Smaragde zu erkennen weiß und in zerbrochenen Kristallen die Chrysalien des befreienden Gewissens.

Schätze deine Worte auf diese Weise, damit sie im Namen Gottes, des ausgezeichneten Wortes, Segen ausströmen.



# Medialität und Animismus

***Es handelt sich um natürliche Phänomene der menschlichen Psyche, die von der spiritistischen Lehre in zwei grundlegende Kategorien eingeteilt werden: medial und animistisch (aus dem Griechischen, anima = Seele), wobei erstere durch Medien vermittelt werden: "Ein Medium ist jeder, der in irgendeinem Grad den Einfluss von Geistern spürt. Diese Fähigkeit ist dem Menschen angeboren und stellt daher kein exklusives Privileg dar (...)" Die letzteren, die von der spiritistischen Kodifikation richtiger als Emanzipation der Seele bezeichnet werden, werden vom inkarnierten Geist selbst hervorgebracht.***

Der Austausch zwischen einer Lebensebene und einer anderen kann dann regelmäßig über zwei Kanäle erfolgen: die Medialität und die Anime. Durch die Medialität wird der Geist als Medium wiedergeboren, eine Person mit einer geeigneten, sensiblen physischen Organisation. Auf der anderen Seite erfolgt die Kommunikation durch die Inkarnierten selbst, wenn sie sich in einem Zustand der Seelenemanzipation befinden, der in spiritistischen Kreisen gemeinhin als Animismus oder spirituelle Entfaltung bezeichnet wird.

Die beiden Kommunikationsformen überschneiden sich in der Regel, so dass es nicht leicht ist, zu unterscheiden, ob ein Phänomen ausschließlich medial oder animistisch ist. Die mediale Praxis wird als Medialität und die animistische Praxis als Animismus bezeichnet.

Alle medialen Manifestationen (Psychophonie, Psychographie, Hellsehen, Hören, Intuition, Heilung usw.), die von Allan Kardec in Phänomene physischer Wirkungen und Phänomene intelligenter Wirkungen eingeteilt wurden, tragen den animistischen Inhalt des Mediums in sich, da das Medium beim Empfang und der Übermittlung der Botschaft des kommunizierenden Geistes nicht als Maschine fungiert. Das Medium fungiert als Interpret der Gedanken des Geistes und prägt den medialen Mitteilungen auf natürliche Weise die Merkmale seiner Persönlichkeit auf:

"(...) Deshalb tragen die Diktate, die das Medium erhält, auch wenn sie von verschiedenen Geistern stammen, bei aller Verschiedenheit der Geister, die mit einem Medium kommunizieren, in Form und Farbe den Stempel, der ihnen eigen ist. (...)", sagen Erasto und Timothy in einer Botschaft im Buch der Medien. Allan Kardec seinerseits fügt hinzu: "Der Geist des Mediums ist der Dolmetscher, weil er mit dem Körper verbunden ist, der zum Sprechen dient, und weil zwischen euch und den Geistern, die kommunizieren, eine Kette erforderlich ist, so wie ein elektrischer Draht erforderlich ist, um Nachrichten über eine große Entfernung zu übermitteln, vorausgesetzt, dass es am Ende des Drahtes eine intelligente Person gibt, die sie empfängt und weiterleitet."

Damit animische Phänomene auftreten können, muss sich der Perispirit des Inkarnierten teilweise und vorübergehend von seinem physischen Körper lösen. Unter diesen Umständen wird sich die Seele der außerphysikalischen Realität bewusst und nimmt sie entsprechend ihrem Verständnis wahr. Unter diesen Umständen kann sie in Kommunikation mit anderen disinkarnierten und inkarnierten Geistern treten. Während dieser Loslösung (oder Emanzipation), die mehr oder weniger lange dauern kann, wird der Geist des Inkarnierten als entfaltet bezeichnet, in einem tranceartigen Zustand zwischen Wachsein und Schlaf.

A priori gibt es kein völlig passives Medium, d. h. eines, das nicht in die Übermittlung der Botschaft eingreift, wie der Allan Kardec lehrt:

Es [das Medium] ist passiv, wenn es seine eigenen Ideen nicht mit denen des übermittelnden Geistes vermischt, aber es ist niemals völlig null. Ihr Beistand ist immer notwendig, wie der eines Vermittlers, selbst bei den sogenannten mechanischen Medien.

Es gibt jedoch Fälle von psychischen Manifestationen, die mit Besessenheit verbunden sind, manchmal unbemerkt in der medialen Gruppe. Schauen wir uns diese Klärung durch den Geist André Luiz an:

Unter diesem Aspekt überraschen uns vielgestaltige Besessenheitsprozesse, bei denen inkarnierte Intelligenzen von großer Macht über Opfer herrschen, die sich nicht wehren können, und sie für eine unbestimmte Zeit in bestimmten Formen der Erinnerung festhalten, je nach den karmischen Schulden, an denen sie hängen.

Oft findet man die inkarnierten Personen in dieser Art von Regenerationsprüfung in medialen Sitzungen, in den komplexesten emotionalen Zuständen, als würden sie andere Wesenheiten verkörpern, während sie in Wirklichkeit sich selbst zum Ausdruck bringen, indem sie aus ihrem Unterbewusstsein in den mentalen Kleidern auftauchen, die sie zu anderen Zeiten trugen, unter der ständigen Faszination der Disinkarnierten, die sie unterjochen.

Wir sehen also die ständige Notwendigkeit, sich spiritistische Kenntnisse anzueignen und den von Jesus empfohlenen Geist der Brüderlichkeit zu entwickeln, um das Thema mit geistiger Reife und Unterscheidungsvermögen zu analysieren.

# I. Europäischen Spiritistischen Kongress

Die FESUISSE Spiritistische Föderation der Schweiz und der CEI - Internationaler Spiritistischer Rat laden alle herzlich ein, am 1. EUROPÄISCHEN SPIRITISTISCHEN KONGRESS in der Schweiz teilzunehmen, der erste in der Geschichte des Spiritismus, der simultan in 5 Sprachen übersetzt wird.

Der Anlass findet am 29. und 30. März 2025 im Konferenzzentrum Schluefweg, Schluefweg 10, 8302 Kloten, Kanton Zürich statt.

Wir sind sehr glücklich, diese Momente mit euch teilen zu dürfen!

Melden Sie sich über den Link Ihrer Sprache an oder scannen Sie den untenstehenden QR-Code:

<https://de.fesuisse.org/kongress-deutsch>



Frau Dr. Ana Teresa Camae



Frau Jussara Kornpold



Herr Dr. Leonardo Machado



Herr Jorge Godinho Barreto Nery



Herr Jorge Elarri

## Referenten:innen



## ONLINE



## Das neugelebte Evangelium

Im Jahr 2010 erklärte Bezerra de Menezes durch Divaldo Franco, dass die Erde in eine Phase des Wandels von Prüfungen zur Regeneration eintritt, jedoch zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen hat. Aktuelle Berichte über Schmerz, Naturkatastrophen und die steigende Suizidrate – laut WHO etwa 700.000 jährlich – verdeutlichen die wachsenden sozialen und psychischen Probleme. Die Geister warnen vor diesem planetarischen Wandel, der eine Entwicklung der Menschen erfordert.

Jesus, als das vollkommene Vorbild, hat den Tröster versprochen, den Spiritismus als dessen Erfüllung betrachtet. Dieser verbreitet die wesentliche Botschaft Christi und betont, seine Lehren im Alltag zu leben. Das "Neugelebte Evangelium" der Brasilianischen Spiritistischen Vereinigung fokussiert sich auf Christus und vermittelt seine Lehren ohne Dogmatismus, um Menschen zur moralischen Verbesserung zu inspirieren.

Die Studie basiert auf den Werken von Allan Kardec und anderen Autoren und zielt darauf ab, die 27 Bücher des Neuen Testaments zu analysieren. Das Programm „Das Neugelebte Evangelium“ untersucht das Evangelium Jesu versweise als Leitfaden für das Studium. Die dynamische Methode fördert geistige Fähigkeiten und erfordert ein systematisches, kontinuierliches Studium, das vom Einfachen zum Komplexen führt. Die Interpretation der Texte sollte zeitlos, universell und moralisch sein.

Die Umsetzung dieses Programms in Deutschland ist wichtig, da das Evangelium als Wegweiser für die spirituelle Erhebung aller gilt. Es sollte nicht nur als religiöses Konzept betrachtet werden, sondern als tiefgehendes Studium, das Weisheit und Lebenswurzeln schafft. Spiritisten, die die Lehren Jesu nicht anerkennen, könnten in schwierigen Lebenslagen ohne Orientierung dastehen. Die Möglichkeit, die Botschaft Christi zu erleben, sollte nicht länger aufgeschoben werden.

Für Online-Kurse zum Neugelebten Evangelium in Portugiesisch können die folgenden Links genutzt werden: [FEBTV] (<https://estudoer.febtv.com.br/#o->) und [CESF Virtual] ([https://www.cesfvirtual.org/estudo/evangelho\\_redi\\_vivo](https://www.cesfvirtual.org/estudo/evangelho_redi_vivo)).



# LESER stellen Fragen

## Was ist Animismus?

(T.N., 19 J., Oldenburg)

### Antwort:

Animismus ist der Zustand oder das Phänomen, in dem die eigene Seele des Mediums wirkt und nicht ein ihm fremder Geist. Es handelt sich also nicht um ein mediales Phänomen, sondern um ein animistisches Phänomen - ein Wort, das seinen Ursprung in "anima" hat, was Seele bedeutet.

## Worin bestehen die Mystifikationen?

(F.S., 46 J., Bremen)

### Antwort:

Ein Wort, das von dem Verb mystifizieren abgeleitet ist, was soviel bedeutet wie "die Leichtgläubigkeit von Menschen missbrauchen; täuschen, betrügen, Mystifikationen können sowohl von Inkarnierten als auch von Desinkarnierten verursacht werden und sind nach Kardec die unangenehmsten Fallstricke des praktischen Spiritismus.

# REFLEXION

*„Warum hat Gott zugelassen, dass die Geister den Weg des Bösen gehen können?,(...). Dennoch kannst du dir das sagen: die Weisheit Gottes besteht in der Wahlfreiheit, die er einem jeden lässt, denn jedem geschieht nach seinen Werken.“*

*Allan Kardec, Das Buch der Geister, Kapitel I, Zweites Buch, Frage 123*

**Denken wir darüber nach!**



# Spiritistische Gruppen



## AACHEN:

Freundeskreis Allan Kardec – Aachen  
allankardec.aachen@gmail.com



## BERLIN:

Studien- und Arbeitsgruppe Joanna de  
Ângelis e.V. – SAJA  
info@sajaberlin.com



## DRESDEN:

Caminho de Luz – Grupo de Estudos  
Espíritas  
caminhodeliz.dresden@gmail.com



## DÜSSELDORF:

Freundeskreis Allan Kardec Düsseldorf  
e.V.  
terezamatos@yahoo.com.br



## ERLANGEN:

Kardecgruppe Erlangen  
kardec\_ag\_erlangen@hotmail.com



## ERLANGEN:

Studienkreis Allan Kardec Erlangen  
allankardec.erlangen@gmail.com



## ESSEN:

Freundeskreis Allan Kardec Essen  
essenfak@gmail.com



## FRANKFURT:

Freundeskreis Allan Kardec Frankfurt  
e.V.  
fak-frankfurt@hotmail.de



## HAMBURG:

Brüderlich Spiritistischer Garten  
Schwester Scheilla Hamburg e.V.  
marileylopesstoll@hotmail.de



## HANNOVER:

G.E.E.L.L. Spiritistische Studiengruppe  
Livia Lëntulus  
lentuluslivia@gmail.com



## KARLSRUHE:

Freundeskreis Allan Kardec Karlsruhe  
fak\_mannheim\_ev@gmx.de



## KÖLN:

Grupo Cantinho do Chico Xavier  
info@cantinho-do-chico.com



## KOBLENZ:

Grupo Allan Kardec Studiengruppe  
Koblenz  
allankardeckoblenz@gmx.de



## KOBLENZ:

Freundeskreis Allan Kardec Koblenz  
freundeskreis@fak-koblenz.de



## MANNHEIM:

Freundeskreis Allan Kardec Mannheim  
e.V.  
fak\_mannheim\_ev@gmail.com



## MÜNCHEN:

GEEAK e.V.  
kontakt@geeak.de



## MÜNCHEN:

Weg der Nächstenliebe e.V.  
kontakt@wegdernachstenliebe.de



## OLDENBURG:

Spiritistischer Studienkreis Oldenburg  
geeol.oldenburg@gmail.com



## STUTTGART:

Studienkreis Allan Kardec – Gruppe  
Seele e.V.  
info@gruppe-seele.de

# Spiritistischer Humor



Subscribe  
D.S.V.e.V



SITE



YOUTUBE



FACEBOOK



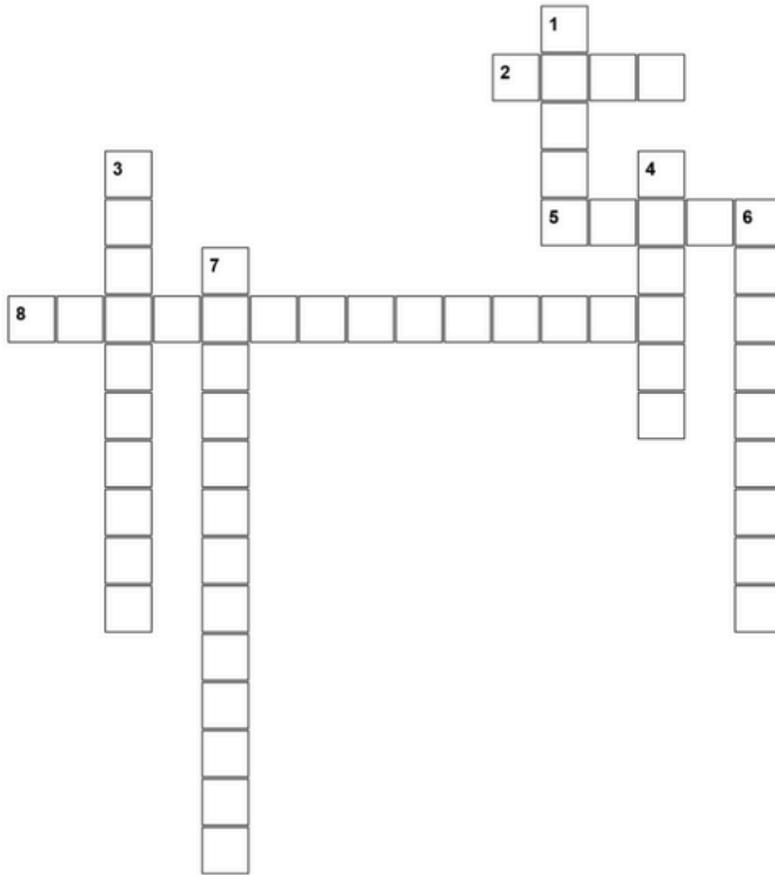
TIKTOK



INSTAGRAM

# KREUZWORTSRÄTSEL

## Wichtige Begriffe des Spiritismus



### Horizontal ►

2. Höchste Instanz, die das Universum lenkt.
5. Zentrale Tugend, die alles verbindet und leitet.
8. Eigenschaft der Seele, nach dem Tod weiterzuleben.

### Vertikal ▼

1. Grundlage für ethisches und gutes Handeln.
3. Immaterielle Wesen, die nach dem Tod weiter existieren.
4. Person, die Botschaften von Geistwesen übermittelt.
6. Prozess des ständigen Fortschritts des Geistes.
7. Wiedergeburt des Geistes in einem neuen Körper.

**11<sup>th</sup> WSC**  
World Spiritist Congress Uruguay

**SAVE THE DATE**  
**october**  
04<sup>th</sup>•05<sup>th</sup>  
**2025**  
Punta del Este

**LIFE**  
AFTER  
**LIFE**

160 years of the book  
HEAVEN AND HELL  
or Divine Justice according to Spiritism  
Allan Kardec



**„Der Geist soll sich bessern  
durch eine Tat seines eigenen  
Willens und nicht infolge  
irgendwelchen Zwangs.“**

